

Bildrausch

Seit fünfzig Jahren zeichnet, malt und illustriert WALTER PFEIFFER. Fehlt da was? Klar, man kennt den Schweizer vor allem als FOTOGRAFEN. Ein neuer Sammelband seiner ZEICHNUNGEN zeigt ein grosses WERK, das noch entdeckt werden kann.



Der Illustrator und Fotograf aus Beggingen im Kanton Schaffhausen ist ein *late bloomer*, ein später Blüher, in der öffentlichen Wahrnehmung wenigstens. Als «Workaholic» (er über sich) hat er zwar in den vergangenen fünfzig Jahren unablässig illustriert, gemalt, gezeichnet und, von einer Pause von fünfzehn Jahren abgesehen, fotografiert. Doch so richtig zur Kenntnis genommen wird er erst seit etwa zehn Jahren, als Fotograf jedenfalls: seit er mit dem Art-Director Beda Achermann unter anderem Werbung für Fogal, die Schweizer Strumpf- und Strumpfstrümpfherstellerin machte.

Nun ist ein Bildband seiner Zeichnungen erschienen. «Beim Zeichnen kann man nicht mogeln», sagt Pfeiffer und stellt den kreativen Prozess dem beim Fotografieren gegenüber, wo er mittlerweile, wenn er zum Beispiel für *Vogue* arbeitet, einen Haufen Assistenten und Helfer hat und nach dem Shooting auf die Dienste der Postproduktion zurückgreifen kann. Als Illustrator ist man ganz alleine, nur auf sich gestellt, sagt er. «Ich habe oft gearbeitet bis ich eine Sehnscheidenentzündung hatte und den Stift nicht mehr halten konnte», sagt er.

Die Frage, was er sich für eine Zuschauerreaktion auf seine Zeichnungen respektive den Bildband erhoffe, beantwortet er bescheiden: «Das Buch soll vor allem unterhalten.»

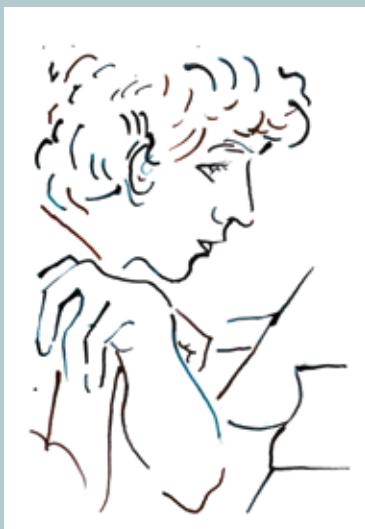


Bild: Reto Schmid

«Bildrausch. Drawings 1966–2018», Walter Pfeiffer, mit Texten von Martin Jaeggi, Edition Patrick Frey, 492 Seiten, 380 Farabbildungen, in englischer Sprache, 78 Franken.

